

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 11

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. Thurgau. T. Die Wiederbesetzung der durch den Tod von H. Joh. Seiler vakant gewordenen Stelle an der Seminarübungsschule hat Anlaß gegeben zur Aenderung des Vertrages, welcher bezügl. dieser Lehrstelle bestand zwischen dem Kanton Thurgau und der Schulgemeinde Kreuzlingen. Ursprünglich war die Übungsschule Gesamtschule. Als aber in den letzten Jahren die Kreuzlinger Schulen überfüllt waren, wurde die Musterschule, die noch über ein freies Lokal verfügte, in Ober- und Unterschule getrennt. An die neue Unterschule kam eine junge Kraft, Herr Lehrer Fröblich. Nachdem nun aber Kreuzlingen in seinem neuen Schulhaus über genügend Lokalitäten verfügt, soll die Musterschule wieder Gesamtschule werden. Der neue Vertrag zwischen der h. Regierung und der Gemeinde Kreuzlingen bestimmt nun, daß der Lehrer von der ersteren ernannt und bezahlt wird. Kreuzlingen stellt die Lokalitäten und was drum und dran hängt. Als Musterlehrer ist Herr Brauchli in Wängi gewählt. —

Dieser Tage ging den Schulbehörden und Lehrern die Statistik über die Thurgauischen Rekrutenprüfungen vom Jahre 1909 zu. Sie enthält wiederum die Namen der Geprüften, nach den Schulen geordnet mit den Noten in der pädag. und Turnprüfung. Sie sei nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, sagt der Berichterstatter im Begleitwort; soviel will ich aber doch verraten, daß wir wieder einen kleinen Schritt rückwärts gemacht haben, indem das Gesamtdurchschnittsergebnis 7,12 von 1908 sich auf 7,26 verschlimmert hat. Das wird uns im Rang wohl noch weiter zurückwerfen.

2. Deutschland. * Eben hat P. Alexander Baumgartner S. J. bei Herder in Freiburg zu 1 Mk. eine zeitgemäße und best. aufklärende Schrift herausgegeben, „die Stellung der deutschen Katholiken zur neueren Literatur“ scharf, klar und wahr markierend. Es sind das jene 3 epochemachenden Artikel, die 1909 und 1910 in den „Stimmen aus Maria Taach“ publiziert waren und allgemein als die im Literaturstreite tiefgreifendste Leistung anerkannt wurden. Die Artikel wirken beruhigend, aber auch klärend und sind für Literatur und Kirche eminent nützlich. —

* Der Verlagsbuchhandlung Ferdinand Schöningh in Paderborn ist es gelungen, von der Dichtung Goliath des Dreizehnlindendichters F. W. Weber eine billige Volksausgabe zu veranstalten; das Erscheinen einer solchen kann nur mit Freude begrüßt werden, denn Goliath, ein episches Idyll aus dem norwegischen Volksleben von hohem dichterischem Reiz, ist ein Werk von schlichter Größe und reiner Frömmigkeit, ein Lied der Liebestreue und pflichtgetreuer Entsamung, das auf jeden Leser einen mächtigen Reiz auszuüben imstande ist. Der Preis des gebundenen Exemplares wird nur 1.25 Mk. betragen (bisher Mk. 4. —).

An der Universität Greifswald findet auch in diesem Jahre vom 4.—24. Juli ein Ferienkurs statt

Pädagogische Chronik.

Schwyz. Einsiedeln. Der Schulrat beschloß, jeder Rekrut, der in der Rekrutenschule mehr als 3 Absenzen hat, muß diese Abwesenheit doppelt nachholen. Ein ganz korrekter Beschluß, sofern derselbe schneidig durchgeführt wird und die Lehrkräfte oder Lehrkraft entsprechend mehr honoriert werden ev. wird, was übrigens beides selbstverständlich ist und sicher in der Intention der Behörde lag. —

Basel-Stadt. Die Regierung beantragt dem Großen Räte, vorläufig für eine Dauer von 3 Jahren an den untern Schulklassen die Zahl der Schulstunden zu vermindern. Die Anregung entspringt nicht pädagogischen, sondern finanziellen Beweggründen. —